

Rahmenkonzept der Kita Traumzauberwald



Kita Traumzauberwald

Goethestraße 8

12526 Berlin

Kitaleitung: Anja Mühlfeld

Tel.: 030 - 58799877

Mobil: 0176 - 61201477

Fax: 030 - 58799878

E-Mail: boh@kita-traumzauberland.de

Leitbild der Berliner Traumzauberland gGmbH

**„Wer weiß, was er will, der will was er kann
und kommt im Leben immer richtig an.“**

Vorwort

„Wer weiß was er will, der will was er kann, und kommt im Leben an“.

Das ist unsere Vision: Jedes Kind in seinen Fähigkeiten zu bestärken. Das Kind auf seinem Weg zu begleiten und auf den weiteren Lebensweg vorzubereiten.

Dafür brauchen Kinder ein sicheres Umfeld, vertrauensvolle Beziehungen, Schutz, Respekt, Anerkennung und Erfahrungen in seiner Selbstwirksamkeit.

Begleitend zeigen wir ihnen Möglichkeiten auf, bestärken sie in ihren Fähigkeiten und geben ihnen Zeit Wege zu finden, um zunehmend eigenständig und problemlösend ihre Ideen zu verwirklichen.

Unser Ziel ist es, die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen und mit ihnen gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen, diese zu realisieren. Wir bieten in unserer Kita einen familiennahen Ort zum Wohlfühlen und individuellen Entfalten.

Dieses Konzept spiegelt unsere pädagogische Arbeit, die personelle und räumliche Situation, die zeitnahen Abläufe sowie die Besonderheiten in unserer Kita wieder.

Da sich nicht nur Kinder weiterentwickeln, sondern wir uns als Erzieher*innen auch in einem stetigen Lernprozess befinden, arbeiten wir nicht nur mit, sondern auch an unserer Konzept und Konzeption. Sie wird daher regelmäßig überprüft, optimiert und angepasst.

Gliederung der Rahmenkonzeption

1. Profil und Vorstellung der Einrichtung
 - 1.1. Tagesablauf und Besonderheiten
 - 1.2. Vision der Teamkultur
2. Pädagogischer Leitgedanken
 - 2.1. Arbeiten nach dem Situationsansatz
 - 2.2. Bildungsräume
 - 2.3. Die Klangpädagogik nach Peter Hess
3. Eine Biologische Vollwertverpflegung als ganzheitliches Konzept

1. Profil und Vorstellung der Einrichtung

Unsere Kita liegt inmitten einer ruhigen Einfamilienhaussiedlung in Bohnsdorf. Sie bietet Platz für 40 Kinder im Alter von 1-6 Jahren auf zwei Ebenen. In der unteren Etage können 20 Krippen- und in der oberen Etage 20 Elementarkinder betreut werden. Dabei ist es uns wichtig, dass wir Kinder unterschiedlichen Alters in dem jeweiligen Bereich betreuen. Um dabei den Kindern mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und Entwicklungsständen gerecht zu werden, ist eine gute Beobachtung und eine gute Absprache der päd. Fachkräfte untereinander sehr wichtig. Nur so können am Tag unterschiedliche Kleingruppen entstehen, die gezielt von den päd. Fachkräften begleitet werden. Alle päd. Fachkräfte in den Bereichen sind gleichberechtigt.

Bei unseren jüngsten Kindern steht der Beziehungsaufbau im Vordergrund, denn nur wenn die Kinder Vertrauen gefasst haben, in die Pädagogen*innen, in die Räumlichkeiten und die anderen Kinder, wenn sie sich geborgen fühlen, sind sie bereit, sich auf den Weg zu machen, um Neues zu entdecken.

1.1. Tagesablauf und Besonderheiten

Unsere Kita hat Montag – Freitag von 07:00– 17:00 Uhr geöffnet und bietet den Kindern, entsprechend ihren Bedürfnissen, verschiedene Möglichkeiten an.

Der Tagesablauf der Krippe gestaltet sich wie folgt:

07:00 – 08:00 Uhr	Ankommen der Kinder im Krippenbereich
08:00 – 09:00 Uhr	Frühstücksangebot
09:30 – 10:45 Uhr	Begrüßung im Morgenkreis freies Spiel (Bewegung, Kreativität, Spiel, Konstruieren, Aufenthalt im Freien, etc.)

- 10:45 – 12:00 Uhr Mittagessen in zwei Gruppen, danach genießen die Kinder die Mittagsruhe mit Begleitung von Klang.
- 13:30 – 14:30 Uhr Vesperangebot
- 14:45 – 17:00 Uhr Freies Spiel

Der Tagesablauf der Elementarkinder gestaltet sich wie folgt:

- 07:00 – 07:30 Uhr Ankommen der Kinder im Krippenbereich
- 07:30 Uhr Kinder gehen in den Elementarbereich
- 07:30 – 08:30 Uhr Ankommen der Kinder
- Freies Spiel im Elementarbereich
- 08:30 – 09:00 Uhr Frühstücksangebot
- 09:15 – 11:15 Uhr Begrüßung im Morgenkreis
- freies Spiel (Bewegung, Kreativität, Spiel, Konstruieren, Aufenthalt im Freien, etc.)
- 11:30 – 12:30 Uhr Mittagessen in zwei Gruppen, danach genießen die Kinder die Mittagsruhe mit Begleitung von Klang.
- 14:30 – 15:00 Uhr Vesperangebot
- 14:45 – 17:00 Uhr Freies Spiel

Die angegebenen Zeiten sind Richtwerte und orientieren sich an den Tagessituationen, sowie den Bedürfnissen der Kinder und der Personalverfügbarkeit.

Im Laufe eines Tages werden in spielerischer Form so viele anregende und kreative Denkprozesse, eigene Körperwahrnehmungen, das soziale Miteinander, Technisches Verstehen, Mitbestimmung und Beziehungsaufbau bei den Kindern angeregt, so dass auch die Ruhe, Musik, Medienkompetenz und Entspannungszeit zum Verarbeiten nicht zu kurz kommen darf. Um dies zu gewährleisten, bieten wir den Kindern Anregungen in den verschiedenen Bildungsräumen.

1.2. Vision der Teamkultur

Sowohl mit innerhalb des Teams als auch der Elternschaft gegenüber pflegen wir einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander. Unsere Mitarbeiter*innen werden individuell nach ihren Stärken und Fähigkeiten gefördert und weitergebildet. Dadurch können sie in der täglichen Arbeit ihre eigene Persönlichkeit entfalten. Besonderen Wert legen wir auf die Arbeit mit Klang und Klangschalen sowie auf regelmäßige Weiterbildungen.

Unsere Mitarbeiter*innen haben so nicht nur die Möglichkeit sich in diesem Bereich Fachwissen anzueignen, sondern können durch ihre unterschiedlichen Selbsterfahrungen ihre Kompetenzen erweitern und diese dann in die pädagogische Arbeit mit den Kindern einfließen lassen. So können die Mitarbeiter*innen miteinander lernen und wachsen im Umgang mit Medienkompetenz und Material.

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern eine offene Kommunikations- und Kritikfähigkeit und gehen damit gerecht und vertrauensvoll um. Ein gemeinschaftliches und motiviertes Team ist uns für die Kinder, Eltern und Kollegen*innen sehr wichtig, was bedeutet, dass Personalentscheidungen immer wieder zum Wohle aller geprüft und getroffen werden. Für unsere Eltern gestalten wir die tägliche Arbeit mit den Kindern transparent in Begleitung der Möglichkeit durch technische Medien.

In unserem Team besteht ein harmonisches Geben und Nehmen sowie ein kommunikativer Austausch, wodurch sich aus vielen Teilen ein Ganzes ergibt. Für unsere Klangarbeit begegnet jeder Mitarbeiter*in diesem in seiner Wirkungsweise offen.

Wöchentlich finden Teammittage statt, um so aktuellen Themen und Organisationen einen Rahmen zu geben. Zusätzlich gestalten wir Teamabende für den kommunikativen Austausch unserer pädagogischen Arbeit. Hierfür legen wir gerne die technischen Möglichkeiten in der Begleitung zu Grunde und verwenden diese zur Veranschaulichen Mitgestaltung.

In unserer Kita wird stärkenorientiert gearbeitet. Unser Team setzt sich aus dynamischen und erfahrenen Mitarbeiter*innen zusammen. Der Gesundheitsaspekt für unsere Mitarbeiter*innen steht bei uns im Fokus. So erhält jeder Mitarbeiter*innen kostenfreie Klangmassagen und Physiotherapeutische Massagen. Für die körperliche

Entlastung eignen wir uns Mobiliar an, welches Die Mitarbeiter*innen körperlich entlastet. So können die Kinder im pflegerischem Bereich Eigenwirksam durch bereitgestellte Leitern am Wickeltisch tätig sein und die Mitarbeiter*innen sind sogleich in der körperlichen Gesundheit. Außerdem ist uns eine wertvolle und gesundbringende Essenskultur wichtig. Dazu stehen den Mitarbeiter*innen mobile Rollhocker zur Verfügung die eine wertvolle Begleitung der Kinder in der Essengestaltung möglich machen und den Rücken der Kollegen entlasten.

An Teamtagen und Weiterbildungen sowie bringt sich jeder Mitarbeiter*in motiviert mit seinen eigenen Fähigkeiten in den Prozess ein. Hierfür nutzen wir die technischen Medien um eine gute Darstellbarkeit gewährleisten zu können.

2. Pädagogischer Leitgedanken

„Wer weiß was er will, der will was er kann, und kommt im Leben an“.

2.1. Arbeiten nach dem Situationsansatz

Basis unserer täglichen Arbeit ist das Berliner Bildungsprogramm. Wir arbeiten situativ und holen die Kinder dort ab, wo sie stehen. Die Kinder werden in ihren Handlungen gestärkt und verlassen als selbstbewusste Persönlichkeiten die Kita, um in die Schule einzutreten. Klassische Vorschularbeit findet bei uns nicht statt. In dem Moment, wo das Kind in die Kita kommt, beginnt die Vorschule, d. h. die Kinder werden von Anfang an auf die Schule vorbereitet. Im letzten Drittel vor der Schule gibt es ein Schulübergangprojekt, wo sich die Kinder ganz gezielt mit dem Thema „Schule“ beschäftigen.

2.2. Bildungsräume

Unsere Räume sind keine typischen Gruppenräume, sondern wir verstehen diese als Bildungsräume. Thematisch können diese wie folgt bezeichnet werden: Aktionsraum, Rollenspielraum, Himmelszimmer, Speiseraum inkl. Kreativ- und Forscherbereich,

Krippenräume und der Außenbereich. In den verschiedenen Räumen finden die Kinder unterschiedliche Materialien, die sie einladen zum Experimentieren, Forschen, technischem Ausprobieren, kreativ sein und auch mal in eine andere Rolle zu schlüpfen. Hierfür verwenden wir gerne die digitalen Medien um dem Bildungsanspruch und die Gesellschaftlichen Entwicklung gut begleiten zu können. Aber auch durch Klettern und Springen in Bewegung zu kommen. Bei der Auswahl an Materialien ist es uns wichtig, so wenig wie möglich Vorgefertigtes anzubieten. Nur so können wir die Kinder in der eigenen Kreativität fördern. Unser Außenbereich ist so gestaltet, dass wir auch diesen als zusätzlichen Bildungsraum für die Kinder sehen. Hier können die Kinder unter anderem erste naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrung sammeln, mit Naturmaterialien werkeln, Holz bearbeiten und den ersten Umgang mit Handwerkszeug erfahren.

Auch der ökologische Punkt spielt bei uns eine wichtige Rolle. Materialien sollten weitestgehend aus Naturholz hergestellt sein, Plastik wollen wir so wenig wie möglich bis gar nicht in unserer Kita. Durch gezielte Beobachtungen und dem gemeinsamen Austausch zwischen Pädagogen*innen und auch Kindern, wollen wir schauen, was wir wirklich an Materialien / Neuanschaffungen brauchen. Um eine Reizüberflutung bei den Kindern zu vermeiden, heißt es bei uns, „weniger ist mehr“.

2.3. Die Klangpädagogik nach Peter Hess

Unser Konzept der Klangschalenpädagogik richtet sich inhaltlich nach Peter Hess. Klangschalen laden zum Experimentieren und zum kreativen Spielen ein. Die Klangschale ist ein Instrument, dem man eine Vielfalt von Tönen entlocken kann. Sie glänzen golden, regen alle Sinne an und wenn man sie mit dem Schlägel zum Klingen bringt, ertönt ein vielfältiger, faszinierender Klang, der im Inneren berührt. Ein Bild kann verdeutlicht, was in ihrem Körper passiert, wenn sie eine Klangschale auflegen und erklingen lassen und kann helfen die Wirkung von Klang zu verstehen.

Der Klang dient der Wahrnehmungsförderung, dem Knüpfen und Festigen sozialer Kontakte untereinander und lädt ein zum Experimentieren und Forschen mit allen Sinnen.

Darüber hinaus dient er der Entspannung und Körperwahrnehmung, was eine wichtige Voraussetzung für kognitive Entwicklung der Kinder ist. Klang verbindet und schafft ein Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen Kindern, Eltern und Erziehern.

3. Eine biologische Vollwertverpflegung als ganzheitliches Konzept

Eine gesunde, ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung spielt für uns eine wichtige Rolle. So bieten wir allen eine Bio-Vollwertkost in unserem Haus an. Damit die Kinder schon frühzeitig Naturgesetze kennen lernen und Lebenszusammenhänge besser verstehen, werden wir gemeinsam mit ihnen eigene Beete anlegen. Sie können beobachten, wie was entsteht, wie es wächst und welche Pflege es dazu braucht. Die geernteten Produkte können nun in unserer hauseigenen Küche frisch weiterverarbeitet werden und fließen mit in den Speiseplan ein. Caterer Zauberschuppen, ansässig im Haus